

Täglich Ostern

Nach jeder Nacht
aufgewacht
Mut entfacht
trotzdem gelacht

(Susanne Niemeyer)

Das ist Maria.
Sie war die Hauptperson
in der Ostergeschichte,
die wir den Kindern
in unserer
„Wohnzimmer-Mini-TKKU-
Kirche“ erzählt haben.

Maria ist eine Egli-Puppe.
Ihre Arme und Beine und
der Rücken lassen sich
biegen.

Sie kann aufrecht stehen
wie auf dem Bild und uns
fröhlich Osterblumen
entgegenstrecken.

Sie kann aber auch den
Kopf senken und sich traurig zusammen kauern.
Das kam in der Ostergeschichte auch vor:
Die traurige Maria, die verloren hat, was ihr so wichtig war
und die sich schreckliche Sorgen macht, wie es weitergehen soll.
Und dann wurde es Ostern.
Sie ist Jesus begegnet und ihre Lebendigkeit ist neu erwacht.
Sie konnte sich wieder aufrichten, den Himmel sehen
und sich aus vollem Herzen freuen.

Es ist eigentlich eine ziemlich merkwürdige Geschichte
im Johannesevangelium (Joh 20, 11-17).
Maria Madgalena steht am Grab Jesu,
und als sie sich umdreht, ist jemand da, den sie nicht kennt.
Sie hält ihn für einen Gärtner.
Doch als er sie mit ihrem Namen anspricht,
da fällt es ihr wie Schuppen von den Augen:
Ich bin Jesus begegnet.

Jesus ist auferstanden –
das bedeutet, dass wir ihm noch immer begegnen können.
Inkognito, aber so war es damals ja auch.
Es sind Begegnungen mitten im Alltag,
die uns wieder aufrichten, dass wir Mut schöpfen
und der Blick wird wieder frei und das Herz weit.

Jesus sagt schließlich zu Maria: „Rühr mich nicht an“.



Er lässt sich nicht festhalten.
Die wunderbare Begegnung vergeht wieder.
Im Alltag wird die strahlende Maria wahrscheinlich
auf neue Sorgenberge treffen,
und die Osterblumen sind dann auch schließlich verwelkt.

So kommt mir unsere Situation jetzt vor.
Ostern war schön.
Anders, aber voller „Trotzdem-Hoffnung“.
Und jetzt ist wieder Alltag. Wir sind noch mitten in „Corona-Zeit“. Wie lange das noch
dauert, was aus unseren Plänen und Wünschen wird...?
Und viele Menschen trifft es so viel härter. An sie zu denken, macht erst recht traurig
und ratlos.

Es wird aber wieder Ostern werden. Nicht erst nächstes Jahr. Vielleicht schon heute
oder morgen.

Nach jeder Nacht
aufgewacht
Mut entfacht
trotzdem gelacht

Annette Kleine, 16.4.2020